



Thüringerberg, am 20. Dezember 2018

## Niederschrift

über die am **Donnerstag, den 13. Dezember 2018** um 20.00 Uhr im Mehrzweckraum Feuerwehrhaus / Kindergarten stattgefundene

### 42. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

- Anwesend:** Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Christian Pfister, GV Gerold Burtscher, GV Stefan Bickel, GV Xaver Stark, GV Walter Jenni, GV Hildegard Burtscher, GV Norbert Enenkel
- Entschuldigt:** GV Karl Obexer, GR Thomas Groß, GV Wilfried Bischof, die ersten zwei Ersatzleute

### Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2018 – Beratung und Beschlussfassung
3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Heizkostentarife
4. Vereinbarung über die Bildung der „Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz“ – Beratung und Beschlussfassung
5. Betreibervertrag über den Betrieb des Sozialzentrums IAP an der Lutz mit der Vorarlberger Pflegemanagement gemeinnützige GmbH – Beratung und Beschlussfassung
6. Kooperationsvereinbarung Case- und Caremanagement zwischen dem Sozialsprengel Raum Bludenz und der Gemeinde Thüringerberg
7. Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung eines Vertreters in die Seilbahn Sonntag/Stein GmbH
8. Genehmigung der Niederschrift der 40. Sitzung vom 08.11.2018 und der 41. Sitzung vom 13.11.2018 (gemeinsame Sitzung Gründung FLZ Blumenegg)
9. Berichte
  - a) Bürgermeister
  - b) Vorstand
  - c) Sonstige
10. Allfälliges

## Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 42. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter.

### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur 42. Gemeindevertretungssitzung ist an alle Gemeindevertreter rechtzeitig ergangen. Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

### 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2018 – Beratung und Beschlussfassung

Im Schreiben der Vorarlberger Landesregierung vom 03.04.2018, betreffend der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der Darlehensaufnahme für den Grundkauf der Grundstücke von Helmut Dünser und für die Darlehen für das Arzthaus, den Spielplatz und das REK über zusammen 135.000 € wurde darauf hingewiesen, dass der komplette Betrag nicht wie vorgesehen im Haushaltsjahr 2017 sondern im Haushaltsjahr 2018 zu verbuchen ist. Dies hat zur Folge, dass ein Nachtragsvoranschlag erstellt werden muss. Buchhalter Othmar Bickel arbeitete die drei vorgenannten Positionen in den Nachtragsvoranschlag 2018 ein. Der Abgang bleibt durch den Nachtragsvoranschlag unverändert. Die Gesamteinnahmen und – ausgaben erhöhen sich beim Nachtragsvoranschlag 2018 von 2.888.800 € um 135.000 € auf 3.023.800 €.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2018 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig bewilligt.

### 3. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Heizkostentarife

GV Gerold Burtscher als Obmann des Umwelt-, Energie- und Nahversorgungsausschusses stellt einen Vorschlag zur Änderung der Heizkostentarife anhand einer Präsentation vor. Die Änderung der Tarife basiert auf einer Überprüfung der Verrechnungspreise für das Heizwerk und der Investitionen aus den Jahren 1993, 1994, und 1999 und der Betreuungs- u. Reparaturkosten der letzten Jahre. GV Gerold Burtscher erläutert die Positionen für die Berechnung der Selbstkosten der Gemeinde. Daraus ergibt sich eine notwendige Erhöhung des Verrechnungspreises von bisher 7,1 auf 9,7 Cent pro kWh (inkl. AfA). Der bisherige Tarif lag unter den Selbstkosten der Gemeinde. Das Fazit aus den Berechnungen lautet, dass die Preisindexierung der damaligen Lieferverträge der Hauptgrund für die Verteuerung ist. Bisher wurde der Tarif laut Vertrag zu 55% nach dem Lebenshaltungskostenindex und zu 15% nach dem Ölpreisindex berechnet. 30% wurden überhaupt nicht indexiert und die AfA wurde nicht berücksichtigt. Der Heizbetrieb war nicht kostendeckend. Der Vorschlag des Umwelt-, Energie- und Nahversorgungsausschusses lautet dahingehend, dass die jährlich kündbaren Lieferverträge zum 30.06.2019 gekündigt werden und mit den Kunden neue Lieferverträge mit neuen Heiztarifen vereinbart werden. GV Gerold Burtscher schlägt vor, die Messgebühren unverändert zu belassen. Die Abrechnung für Nichtgemeindefetriebe soll analog wie bei einer Betriebskostenabrechnung mit Verrechnung der Selbstkosten und indexierter AfA erfolgen. Diese wäre dann kostendeckend. Die Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt wären ca. 2.000 € Mehreinnahmen pro Jahr. Über das Mitindexieren der AfA könnte die Gemeinde auch Geld für größere Investitionen ansparen. 10 Cent sind erfahrungsgemäß die Grenze für die Rentabilität von Fernwärmeheizwerken. GV Gerold Burtscher erläutert diverse Details aus der Kalkulation. Im Kündigungsschreiben wird vermerkt, dass die Gemeinden ihre Kunden weiterhin beliefern möchte und dass dazu am 21.01.2019 eine Informationsveranstaltung stattfindet.

GV Gerold Burtscher stellt den Antrag, nach dem vorgetragenen Vorschlag vorzugehen und die Verträge zu kündigen, am 21.01.2019 eine Informationsveranstaltung abzuhalten und ab dem 01.07.2019 neue Verträge auf der Basis einer Betriebskostenabrechnung zu schließen. Die Gemeindevertretung beschließt den Antrag einstimmig. Der Bürgermeister bedankt sich bei GV Gerold Burtscher für die professionelle Aufbereitung.

#### **4. Vereinbarung über die Bildung der „Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz – Beratung und Beschlussfassung**

Der Vereinbarungsentwurf wurde als Beilage bereitgestellt. Bgm. Wilhelm Müller erläutert diesen und berichtet, dass die Lohnverrechnung schon seit 2004 nach Bludenz ausgelagert ist. Die Vereinbarung, die mit sieben Gemeinden geschlossen werden soll, tritt mit 01.01.2019 für zehn Jahre in Kraft. Das Land Vorarlberg möchte eine professionelle Lohnverrechnung für Gemeinden und Städte und gewährt deshalb eine Förderung für Verwaltungsgemeinschaften. Zurzeit (2017) beträgt der Tarif pro Gemeindebediensteten 12,43 € pro Dienstnehmer und Monat, diese Kosten würden aber mit dem Beitritt ab 01.01.2019 auf 15 € erhöht. Laut Vereinbarung erhöht sich der Tarif im Jahre 2020 auf 17 € und ab dem Jahre 2021 sind die Tarife indexiert. Durch den Abzug der Landesförderung, bei der laut telefonischer Information 9.000 € auf fünf Jahre ausbezahlt würden, müsste die Gemeinde pro Dienstnehmer nur mehr etwas weniger als 10 € bezahlen. Nun bietet das FLZ Blumenegg ebenfalls an, die Lohnverrechnung durchzuführen, und zwar für 10 € pro Gemeindebediensteten. Wahrscheinlich gibt es aber dafür keine Förderung, da das FLZ als Gemeindeverband bereits eine Kooperationsförderung erhält. Die Kernfrage ist nun, ob Thüringerberg der Verwaltungsgemeinschaft Region Bludenz beitreten oder die Lohnverrechnung an das FLZ Blumenegg übergeben soll. Bgm. Wilhelm Müller fühlt sich von Bludenz sehr gut betreut. Er schlägt vor, vorerst bei Bludenz zu bleiben und zu beobachten, wie diese spezielle Tätigkeit vom FLZ Blumenegg verrichtet wird, damit man einen Vergleich anstellen kann. GV Gerold Burtscher wundert sich, dass das FLZ Blumenegg diese Tätigkeit übernimmt, da die Lohnverrechnung eine spezielle Thematik ist. Durch die Landesförderung wäre Bludenz günstiger als das FLZ Blumenegg, allerdings müsste man die Förderungen zurückzahlen, wenn die Gemeinde vor dem Ablauf von zehn Jahren aus der Verwaltungsgemeinschaft austritt. Blons und St. Gerold übergeben die Lohnverrechnung an das FLZ Blumenegg und somit wäre Thüringerberg die einzige Gemeinde beim FLZ Blumenegg, welche die Lohnverrechnung über Bludenz abwickelt. Die Sinnhaftigkeit wird hinterfragt. Der Bürgermeister erwähnt dass er über die Förderung des Landes nur eine telefonische Zusage und noch keine schriftlichen Informationen habe.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Beschluss zur Bildung der „Verwaltungsgemeinschaft Personalverwaltung Region Bludenz“ auf die nächste GVE-Sitzung am 27.12.2018 zu vertagen, damit genauere Informationen eingeholt werden können. Die Gemeindevertreter nehmen den Antrag einstimmig an.

#### **5. Betreibervertrag über den Betrieb des Sozialzentrums IAP an der Lutz mit der VlbG. Pflegemanagement gemeinnützige GmbH – Beratung und Beschlussfassung**

Der Betreibervertrag wurde als Beilage bereitgestellt und Bgm. Wilhelm Müller erläutert diesen. Die Vorarlberger Pflegemanagement gemeinnützige GmbH, kurz Benevit genannt, übernahm 2018 provisorisch die Geschäftsführung für das Sozialzentrum IAP an der Lutz und dies soll nun ab 2019 mit diesem Vertrag dauerhaft geregelt werden. Die bisher gültigen Syndikats- und Gesellschaftsverträge müssen nun liquidiert und der neue Betreibervertrag muss von der Gemeindevertretung beschlossen werden. In den letzten Jahren entstanden durch das IAP an der Lutz aufgrund der sehr starken Belegung aus unserer Gemeinde höhere Abgänge. Seitens der Geschäftsführung war man sehr bemüht, diese zu reduzieren. Für 2019 prognostiziert Benevit einen Abgang von ca. 48.998 € und der Anteil von Thüringerberg beträgt dann 6.088 € aufgrund der Bettenbelegung vom 1.1.2018 – 6.12.2018). Allerdings verfügt die Gemeinde noch über ein Guthaben von 23.335,38 € zum 31.12.2017. Die Abgangsdeckung erfolgt zu 100% nach dem Verursacherprinzip, also der Bettenbelegung. Der Gesellschaftsanteil von Thüringerberg beträgt 4,44% und der Belegungsanteil bis zum 6.12. im Jahre 2018 war 12,42%, das ist ungefähr dreimal so viel. Werden ThüringerbergerInnen in anderen Heimen betreut, entstehen der Gemeinde dadurch keine Kosten. Der Gemeinde steht im IAP laut Vertrag je ein Langzeit- und ein Kurzzeitbett zur Verfügung. Die Bettenstatistik lässt vermuten, dass Gemeinden teilweise auf andere Heime ausweichen. Dadurch passt auch der Kostenschlüssel nicht mehr und die jährlichen Kosten von ca. 6.000 € für Thüringer-

berg sind unverhältnismäßig hoch. Es wird überlegt, ob im Zuge der Übertragung der Verträge jetzt nicht auch die Chance besteht, den Schlüssel und andere Punkte detaillierter mit Benevit aufzuarbeiten. In der Regio Großes Walsertal soll das Thema des Kostenschlüssels geklärt werden. GV Gerold Burtscher fragt nach, ob die Abrechnung der Abgangsdeckung wie früher zu 50% nach der jeweiligen Einwohnerzahl und nur zu 50% nach dem Verursacherprinzip erfolgen könnte. Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Schlüssel nur die ersten drei Jahre und dann nach der Bettenbelegung angewendet wurde. Der Betreibervertrag ist erst mit 31.12.2024 kündbar. Bgm. Wilhelm Müller schlägt vor, jetzt den Betreibervertrag zu beschließen, aber innerhalb eines Jahres in Abstimmung mit der Regio Großes Walsertal einen neuen Verteilungsschlüssel auszuarbeiten, mit der Begründung, dass ein Missverhältnis zwischen der Einwohnerzahl und der Belegung besteht und dass manche Gemeinden ein Ausweichverhalten zeigen. Dem könnte durch eine Mischung von Standortbekenntnis (Einwohner) und dem Verursacherprinzip (Bettenbelegung) entgegengewirkt werden.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, den Betreibervertrag über den Betrieb des Sozialzentrums IAP an der Lutz mit der Vorarlberger Pflegemanagement gemeinnützige GmbH ab 01.01.2019 mit der Absicht, einen neuen Kostenschlüssel auszuarbeiten und in weiterer Folge die Liquidation der IAP an der Lutz GmbH zum ehestmöglichen Zeitpunkt zu beschließen. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

#### **6. Kooperationsvereinbarung Case- und Caremanagement zwischen dem Sozialsprengel Raum Bludenz und der Gemeinde Thüringerberg**

Die Kooperationsvereinbarung wurde als Beilage bereitgestellt und sie wird von Bgm. Wilhelm Müller vorgestellt. Das Case- und Caremanagement befand sich bisher im Sozialzentrum IAP an der Lutz, aber nun soll das Angebot verbessert und in den Sozialsprengel Raum Bludenz integriert werden. Die Räumlichkeiten befinden sich dann im Rathaus Bludenz. Der bisherige Einsatzleiter des Mobilien Hilfsdienstes Blumenegg, Otto Mayr, wird diese Aufgabe übernehmen. Die Leistungen des Case- und Caremanagements werden nach dem Einwohnerschlüssel abgerechnet. Der Abgang für alle neun IAP-Gemeinden beträgt lt. Mail (10.12.2018) von Bgm. Michael Tinkhauser, dem Vertreter unserer Region im Beirat des Sozialzentrums Bludenz, ca. 4.500 € und dies entspricht für Thüringerberg, das einen EW-Anteil von ca. 7% hat, Kosten in der Höhe von ca. 350 €. Die Kooperationsvereinbarung ist bis zum 31.12.2023 unkündbar.

Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Kooperationsvereinbarung bezüglich des Case- und Caremanagements zwischen dem Sozialsprengel Raum Bludenz und der Gemeinde Thüringerberg zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig bewilligt.

#### **7. Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung eines Vertreters in die Seilbahn Sonntag/Stein GmbH**

Die Gemeinde Thüringerberg ist mit einer Stammeinlage von 200.000,- € (14.534,57 €) an der Großwalsertaler Seilbahn Sonntag - Stein GmbH beteiligt. Die gesamte Stammeinlage beträgt 2.085.000 €. Bei der letzten Generalversammlung am 12. Oktober 2018 wurde darauf hingewiesen, dass seitens der beteiligten Gemeinden ein Beschluss zur Entsendung von Vertretern der Gemeinde in Organe juristischer Personen nach § 50 Abs 1 lit b Z 9 Gemeindegesetz gefasst werden muss. Dazu muss von der Gemeindevertretung jeweils ein Delegierter sowie ein Ersatzdelegierter bestellt werden.

Nach kurzer Beratung wird auf Antrag von Vizebürgermeister Harald Kaufmann Bgm. Wilhelm Müller als Delegierter und Vizebürgermeister Harald Kaufmann als Ersatzdelegierter gemäß § 50 Abs 1 lit b Z 9 Gemeindegesetz einstimmig als Vertreter in die Großwalsertaler Seilbahn Sonntag - Stein GmbH entsendet.

Die Entsendung gilt rückwirkend für die Generalversammlung am 12.10.2018.

## **8. Genehmigung der Niederschriften der 40. Sitzung vom 08.11.2018 und der 41. Sitzung vom 13.11.2018 (gemeinsame Sitzung Gründung FLZ Blumenegg)**

Die Niederschrift der 40. Sitzung wurde noch nicht versandt. Bgm. Wilhelm Müller stellt den Antrag, die Genehmigung der Niederschrift der 40. Sitzung vom 08.11.2018 zu vertagen und die Niederschrift der 41. Sitzung, der gemeinsamen Sitzung zur Gründung des FLZ Blumenegg, zu genehmigen. Die Gemeindevertreter beschließen dies einstimmig.

## **9. Berichte**

### **a) Der Bürgermeister berichtet über:**

- eine Sitzung des Umweltverbandes am 14.11.2018 in Mellau. Es gab u.a. zwei motivierende Vorträge. 2020 soll der Zusammenschluss zwischen dem Gemeinde- und Umweltverband und der Gemeindeinformatik erfolgen.
- den Sicherheitsstammtisch am 16.11.2018. Es war ein ruhiges Jahr trotz drei tödlicher Alpinunfälle im Tal. Der Planungsverbund Nenzing/Thüringen/Sonntag wurde aufgehoben. Asylwerber sind nur noch in St. Gerold, Blons und Gaisbühel untergebracht. Eine Herausforderung stellt der geplante Gehsteigausbau in Thüringen an der Faschinastraße dar. Während der Bauzeit ist eine Vollsperre der L193 in diesem Bereich geplant.
- die Vorstandssitzung des Gemeindeverbandes am 22.11.2018, wo unter anderem berichtet wurde einen Landesbodenfonds zu bilden, welches dem strategischen Bodenankauf von Gemeinden dienen soll.
- die Fachtagung zum Thema Trinkwasser am 22.11.2018 in Mäder, die unter den erhöhten Anforderungen aufgrund der Trockenheit dieses Jahres stand.
- in Vertretung von Thomas Gross über das Wasserversorgungsprojekt. Es wird intensiv an der Projekteingabe gearbeitet. Derzeit werden u.a. Zustimmungserklärungen eingeholt. Die letzten Projektabklärungen sollen jedenfalls vor Weihnachten erfolgen. Das Projekt soll im Februar 2019 eingereicht werden.
- die Regiositzung am 26.11.2018 in Raggal, bei welcher u.a. über die Vergabe des neuen Regiomanagers, den Stand des regionalen REK's und das Projekt Naturvielfalt in der Gemeinde berichtet wurde. Der neue Regiomanager ist Gabriel Paul Göser und kommt aus Leutkirch/Allgäu. Er wird Anfang Jänner 2019 mit der Arbeit beginnen. Es ist geplant, dass sich der neue Regiomanager in jeder Gemeindevertretung vorstellt.
- einen Workshop mit den Burgfreunden Blumenegg am 17.11.2018 mit zehn Personen. Dabei wurden Strategien, Organisation, Restarbeiten, etc. für den Betrieb des Kulturpavillons erarbeitet.
- den Raum für den Obst- und Gartenbauverein im Kaufmannhaus, in welchem die Beleuchtung und die Türdrücker adaptiert wurden. Er soll bis Weihnachten bezugsfertig sein.
- die Situation im Gasthaus Sonne.

### **b) Vorstand**

Es fand eine Vorstandssitzung am 14.11.2018 statt, bei der die Satzkosten für den Jahresrückblick beschlossen und über die Neuvermietung der Wohnung in der Volksschule, die Mitfinanzierung des Rettungsautos und den Voranschlag 2019 beraten wurde. Eine Grundteilung wurde abgelehnt.

### **c) Sonstige**

GV und Feuerwehrkommandant Xaver Stark berichtet über die Angebotseröffnung am 23.11.2018. Es gaben vier Anbieter ein Angebot ab. Das Richtangebot für den Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung vom 01.02.2018 lag damals nach Abzug

aller Förderungen bei 160.000 €. Leider lagen alle Angebote weit darüber. Der günstigste Anbieter war Magirus Lohr, dessen Angebot sich nach Abzug der Förderungen und zuzüglich der 84.000 € für die Posten, welche über den Umweltverband gekauft werden sollen, auf 177.000 € beläuft. Dies bedeutet eine Überschreitung des vorgesehenen Budgetrahmens um 17.000 €. Am 14.12.2018 wird die Bemusterung trotzdem mit allen Anbietern stattfinden, obwohl drei davon zu teuer sind. Die 17.000 € können nicht durch Einsparungen verringert werden, es sei denn, man lässt wichtiges Zubehör weg. Den Gemeindevertretern muss nach der Bemusterung eine genaue Auflistung der einzelnen Positionen vorgelegt werden. Nach der Beschlussfassung wird der Vertrag von der Gemeinde unterschrieben. Danach besteht für die Bieter noch eine Einspruchsmöglichkeit. Michael Mathis vom Umweltverband wird bei der morgigen Bemusterung auch anwesend sein und ein Protokoll darüber verfassen.

## 10. Allfälliges

Der Neujahrsempfang wird am 04.01.2019 in Thüringerberg stattfinden. Als Gastredner wurde Kardinal Christoph Schönborn eingeladen. Bgm Wilhelm Müller verteilt die Einladungen an die Gemeindevertreter.

GV Walter Jenni erkundigt sich ob die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessung im Außerberg vorliegen. Diese liegen leider noch nicht vor.

Außerdem fragt GV Walter Jenni nach, ob das DLZ bereits mit der Überprüfung der Widmung von Häusern und Mauern beauftragt wurde. Bgm. Wilhelm Müller erläutert, dass er den Flächenwidmungsplan im Konzept überarbeitet habe, diesen mit GV Xaver Stark besprochen habe und dann mit den Unterlagen zu Martin Bitschnau vom DLZ gegangen ist. Um nicht Mehraufwand seinerseits zu verursachen schlägt dieser vor, dass die geplanten Adaptierungen zuerst im Raumplanungsausschuss besprochen werden sollen und dann von ihm eingearbeitet werden. Im Jänner sollte deshalb die nächste Raumplanungsausschusssitzung stattfinden. Außerdem gilt es auch aktuelle Umwidmungsanträge zu bearbeiten.

Die Jahresterminalsitzung soll in der zweiten Jännerwoche stattfinden.

Die Jahresabschlussitzung ist für den 27.12.2018 um 19.00 Uhr geplant.

Sitzungsende: 23.25 Uhr

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin:

Wilhelm Müller

Dagmar Domig